

Mannheim im Februar 2021

*Verfasst von: Friedrich Maus (DBSH-BundesseniorInnenvertreter)*

*Herausgegeben von: SeniorInnen-DBSH*

## Aus der Vorstandssitzung

Am 2. Februar 2021 traf sich der neue Vorstand des SeniorInnen-DBSH zur konstituierenden Sitzung. Aus bekannten Gründen wurde diese virtuell durchgeführt.

### Ergebnisse der Mitgliederbefragung und Konsequenzen

Nach einem allgemeinen Austausch wurde ausführlich das Ergebnis der Mitgliederbefragung aus dem Jahr 2019 erörtert, an der rund 16 % der SeniorInnen im DBSH teilnahmen. Insgesamt 80 % der an der Umfrage teilnehmenden Mitglieder der SeniorInnenvertretung im DBSH sind der Meinung, dass die SeniorInnenvertretung im DBSH wichtig ist. Interessant ist für den Vorstand des SeniorInnen-DBSH, dass die Zustimmung für die Durchführung von Fachveranstaltungen durch die DBSH-SeniorInnenvertretung 67 % beträgt. Interesse an den im DBSH diskutierten und angesprochenen berufspolitischen Themen zeigten 67 % der UmfrageteilnehmerInnen. Der kostenlose Bezug der Zeitschrift **Air** der dbb-Senioren wurde von 71 % als eher positiv bewertet. Auch eher zustimmend waren die Angaben für die Durchführung von Studienreisen durch den SeniorInnen-DBSH (67 %). Knapp die Hälfte der TeilnehmerInnen äußert ein eher zunehmendes Interesse an der Arbeit der SeniorInnenvertretung. Rund 60 % lesen mehr oder weniger regelmäßig die Informationen der DBSH-BundesseniorInnenvertretung im Forum Sozial. Rund 23% der Befragten informieren sich auch über die Webseite. Der Vorstand sieht in dem Ergebnis Handlungsbedarf und Zustimmung zu seiner Arbeit.

### Fachtagung 2021

Die Hoffnung des Vorstandes ist, dass die in 2019 Corona bedingte abgesagte Fachtagung im 4. Quartal dieses Jahres durchgeführt werden kann. Eine virtuelle Form der Veranstaltung wird als Plan B geprüft.

### Verbesserung der Kommunikation mit den SeniorInnen im DBSH

Um die Kommunikation mit interessierten DBSH-SeniorInnen zu verbessern, sollen die SeniorInnen stärker auf die Nachrichtenseite des SeniorInnen-DBSH aufmerksam gemacht werden. Auch soll die nächste Vorstandssitzung öffentlich sein. D. h. interessierte Mitglieder können sich beim BundesseniorInnensprecher ([maus@dbsh.de](mailto:maus@dbsh.de)) melden, Sie erhalten dann einen Link, um an der virtuellen Vorstandssitzung teilnehmen zu können. Die mitgliederöffentliche Vorstandssitzung findet am 13.4.2021 von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr statt.

Weiter wird der Vorstand prüfen, ob es hilfreich ist, wenn der SeniorInnen-DBSH regionale Schulungen in Sachen Umgang mit elektronischen Medien wie Smartphone, Tablett, Laptop

etc. organisiert. Dazu soll versucht werden, KollegInnen aus dem Jungen DBSH als VermittlerInnen ihres Know how zu gewinnen.

#### BAGSO

Eine Mitgliedschaft des SeniorInnen-DBSH in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. (BAGSO) wird angestrebt.

#### Vertretung der Mitglieder, die demnächst in Ruhestand gehen

Nachdem sich die AG 55 plus aufgelöst hat, steht der Vorstand des SeniorInnen-DBSH vor der Frage: Wer kümmert sich jetzt um Anliegen und Probleme der KollegInnen, die kurz vor ihrer Rente stehen? Die Bundesseniorenvertretung sieht es auch als ihre Aufgabe, diesen KollegInnen als AnsprechpartnerIn zur Verfügung zu stehen und sie zu motivieren, auch im Ruhestand im DBSH zu bleiben. Dazu gehören z. B. Angebote zur Vorbereitung des Ruhestands. Es muss allerdings mit der Seniorenvertretung des dbb geklärt werden, ob dies aufgrund der Statuten der dbb-Seniorenvertretung möglich ist.

#### Konsequenzen aus dem BVerG-Urteil zur Suizidassistenz

Der Vorstand wird sich einsetzen, dass der DBSH in einer Stellungnahme an die Bundestagsabgeordneten als Konsequenz aus dem Urteil des BVerG zur Suizidassistenz eine Beratungspflicht vorschlägt und die Beteiligung der Profession in der Beratung einfordert. Der Vorschlag aus der Stellungnahme des Vorstands des SeniorInnen-DBSH zum Urteil im Februar 2020 eine verpflichtende Beratung für die Menschen zu schaffen, soll unter dem Aspekt der Beteiligung der Sozialen Arbeit in der Beratung vertreten werden. Ursachen von Suizid sind eben nicht nur medizinische, sondern auch soziale bzw. psychosoziale Faktoren. Deshalb ist es erforderlich, sozialprofessionelle Fachkräfte u. U. mit einer entsprechenden Zusatzqualifikation an der Beratung zu beteiligen. Wenn der DBSH als Alleinstellungsmerkmal der Profession Soziale Arbeit die sozialprofessionellen Fachkräfte als „Experten für das Soziale“ sieht, dann muss die Berufsvertretung auch konsequent sein und sich in die Beratungen des Gesetzgebers einbringen. Es ist berufspolitisch deutlich zu machen, dass die Soziale Arbeit wichtig für die Gesellschaft, ja systemrelevant ist. So wichtig für uns Mitglieder die Reorganisation des DBSH mit seinen Gliederungen ist, gibt es aber neben der Beschäftigung mit uns selbst andere bedeutende fachpolitische und sozialpolitische Themen, zu denen der Berufsverband nicht nur Stellung nehmen, sondern unter Umständen für die Umsetzung sogar kämpfen muss.

#### Kommission Sozial- und Fachpolitik wird eingerichtet

Beschlossen hat der Vorstand die Errichtung einer Kommission Sozial- und Fachpolitik der SeniorInnenvertretung. Aufgaben dieser Kommission wird es sein, relevante Themen aus der Sozial- und Fachpolitik aufzugreifen, zu diskutieren und Stellung zu nehmen. Diese Gruppe sollte nicht mehr als fünf Personen umfassen. Mitglieder, die Spaß haben, sozial- und fachpolitische Themen aus der Sicht der Sozialen Arbeit zu diskutieren, ihre Erfahrungen einzubringen und vorwärtsgewandt denken, sind herzlich gebeten, uns ihr Interesse

mitzuteilen. Günstig wäre, wenn diese interessierten Mitglieder über eine Emailadresse verfügen. Bitte melden bei [maus@dbsh.de](mailto:maus@dbsh.de).

## Neuer Geschäftsführender Vorstand gewählt

Wir gratulieren dem neuen Geschäftsführenden Vorstand herzlich zur Wahl und wünschen viel Erfolg. Aus der Sicht des SeniorInnen-DBSH ist wichtig, nicht nur die Interessen der Jungen im DBSH zu vertreten. Wichtig ist auch, dass der Geschäftsführende Vorstand der Fach- und Sozialpolitik wieder mehr Raum einräumt und damit mehr Bedeutung gewinnt.

### Bitte Emailadresse mitteilen

Wir bitten alle Mitglieder der DBSH SeniorInnen, die über eine Emailanschrift verfügen und diese noch nicht in der Bundesgeschäftsstelle hinterlegt haben, dies zu tun. Das Gleiche gilt auch für Veränderungen wie Änderung der Emailadresse etc. Nur so werden Sie zeitnah über Aktuelles aus der Vertretung der DBSH SeniorInnen informiert.

Die Anschrift der DBSH Bundesgeschäftsstelle lautet: DBSH Bundesgeschäftsstelle, Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Email: [veraenderung@dbsh.de](mailto:veraenderung@dbsh.de)